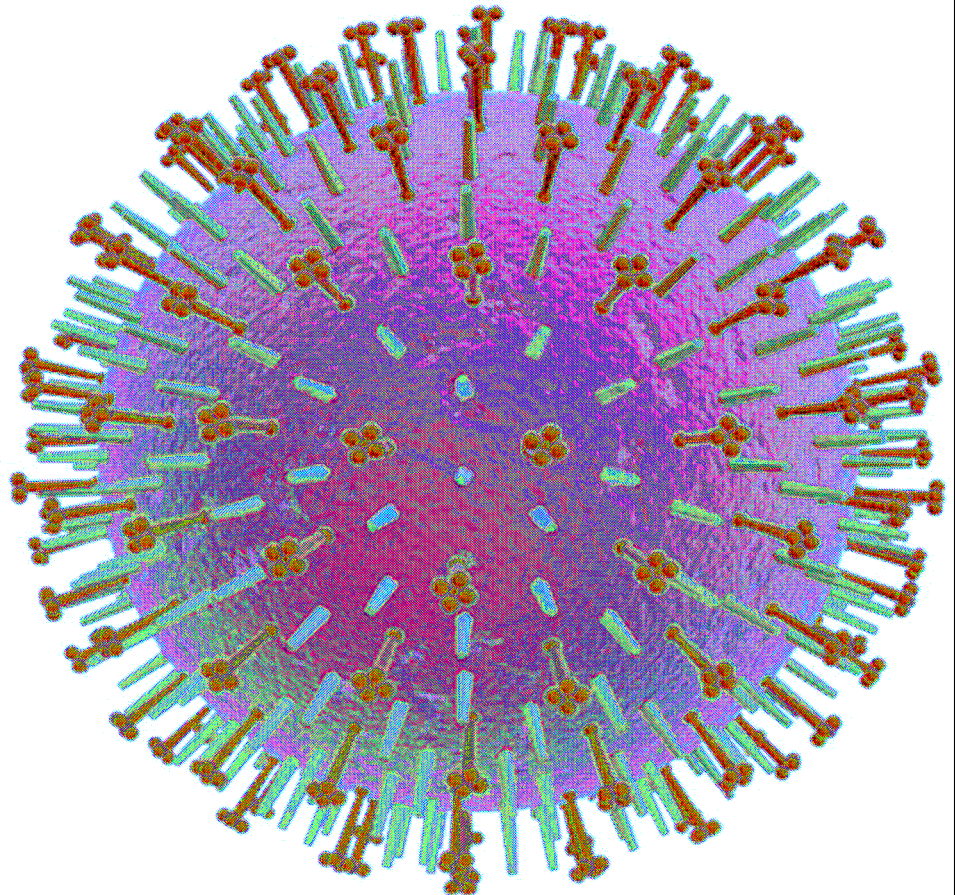
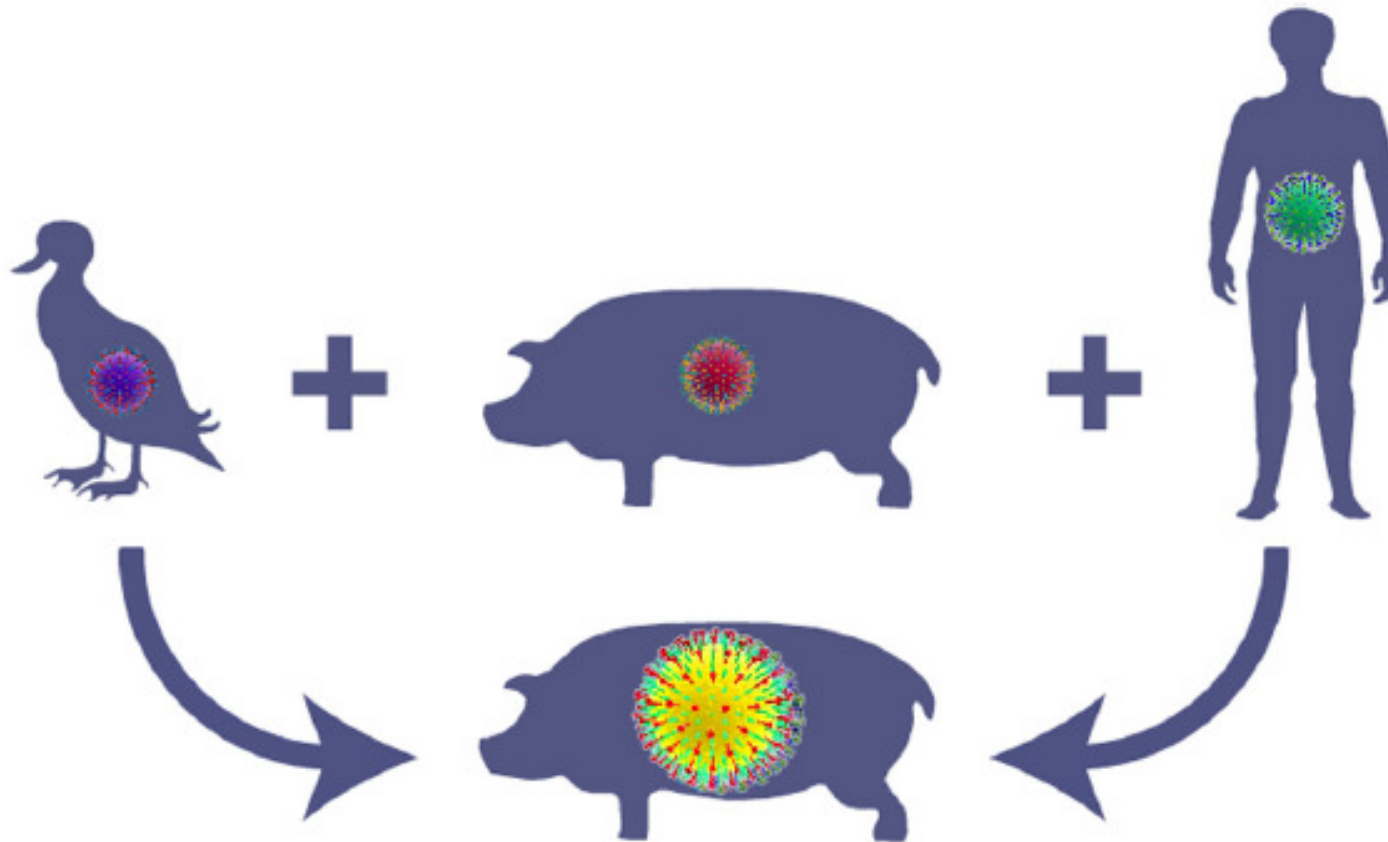


Neue Grippe-

Hinweise des Gesundheitsamts für Schulen und Kindertageseinrichtungen



Ausgangssituation



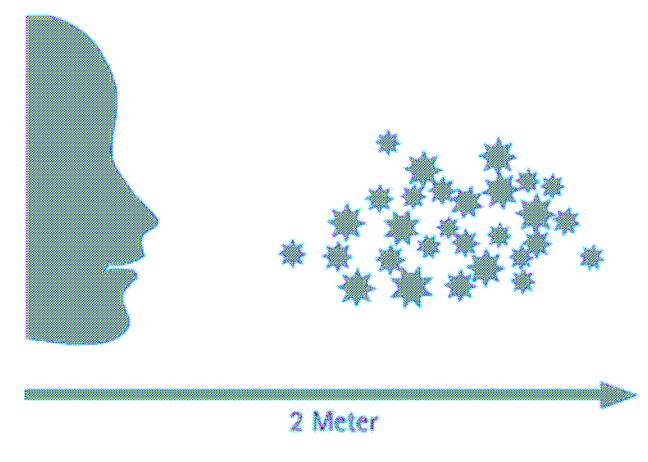
- Neues Virus ohne wesentliche Immunität bei Menschen seit März 2009 mit weltweiter Ausbreitung- zur Zeit auf der südlichen Erdhalbkugel

Krankheitszeichen

- ▶ Fieber über 38°C
- ▶ Schnupfen oder verstopfte Nase
- ▶ Halsschmerzen
- ▶ Husten oder Atemnot
- ▶ Kopfschmerzen
- ▶ Durchfall
- ▶ Muskelschmerzen und Erbrechen
- ▶ Inkubationszeit 1-4 (7) Tage
- ▶ Übertragung schon 1 Tag vor und bis 7 (bei Kindern 10 Tage) nach Erkrankung über Tröpfcheninfektion und über Gegenstände
- ▶ Ausscheidung der Viren auch mit geringen Krankheitszeichen möglich
- ▶ Behandlung noch mit antiviralen Medikamenten möglich

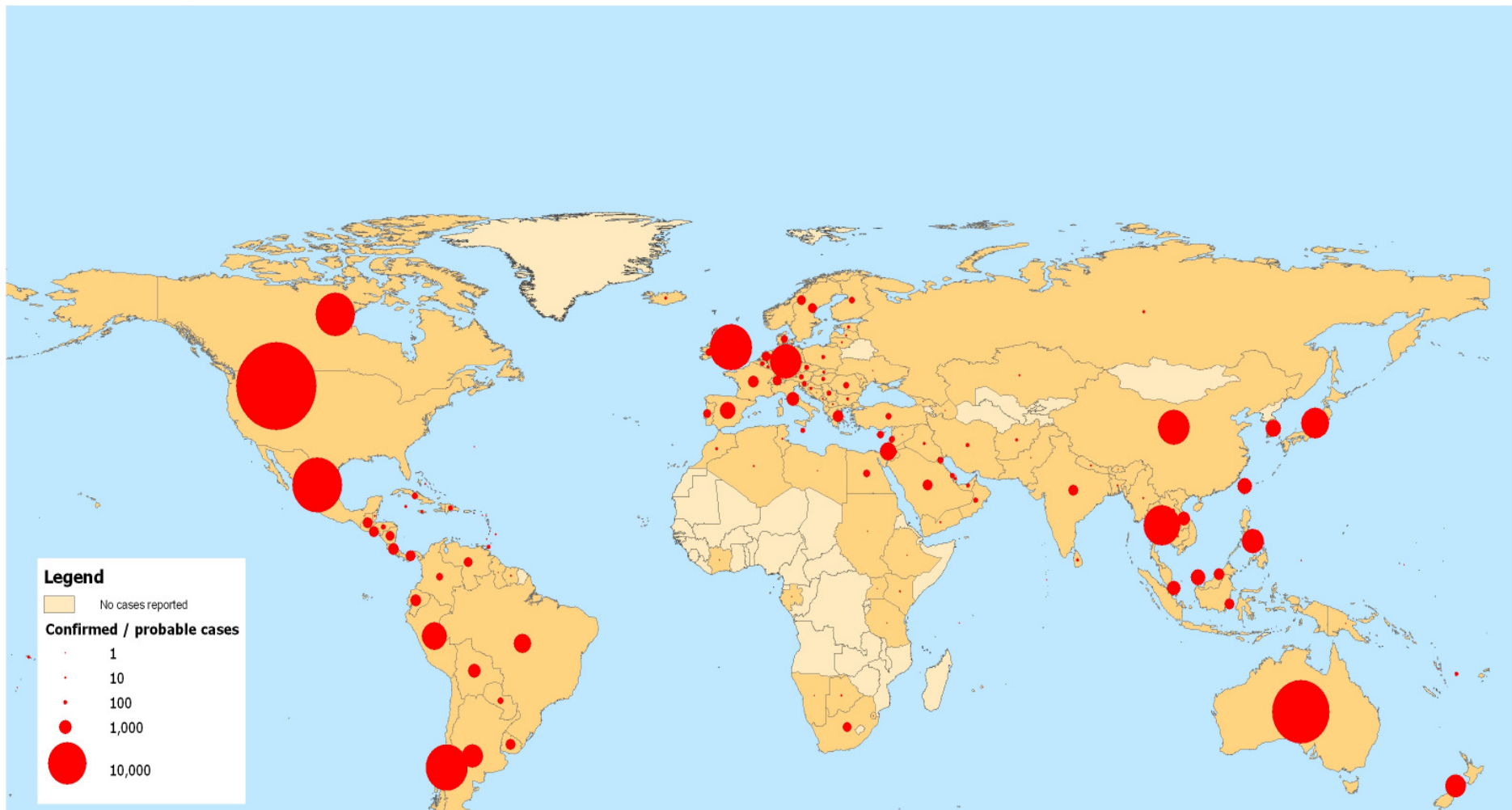
Ausgangssituation

- ▶ In anderen Ländern zum Teil etwas höhere Sterblichkeit (zur Zeit weltweit 1154 Todesfälle)
- ▶ In Europa Sterblichkeit etwa vergleichbar der saisonalen Grippe (zur Zeit 53 Tote bei mehr als 33400 Erkrankten)
- ▶ In Mülheim zur Zeit 34 Erkrankte (überwiegend Reiserückkehrer)
- ▶ Übertragung schon 1 Tag vor und bis 7 (bei Kindern bis zu einem Alter von 14 Jahren 10 Tage) nach Erkrankung über Tröpfcheninfektion und über Gegenstände daher
- ▶ Daher weiterhin Maßnahmen zur Verzögerung der Ausbreitung



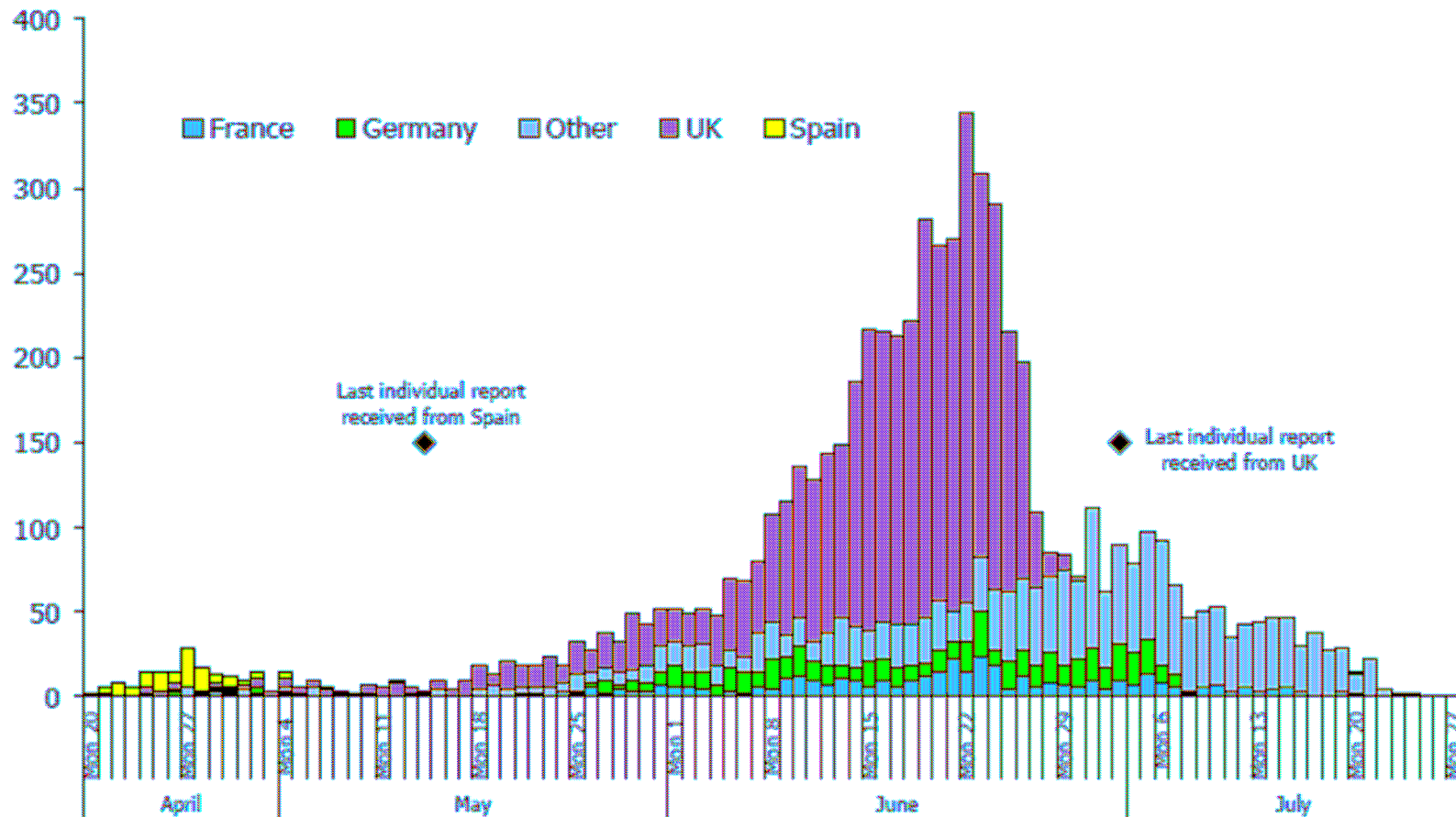
Weltweite Ausbreitung der Neuen Grippe-Erkrankte

**Reported cumulative number of confirmed cases of influenza A(H1N1)v
by country, as of 3 August 2009, 16:00 hours CEST**

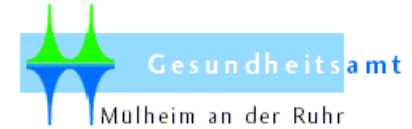


Ausbreitung der Neuen Grippe in Europa- zeitlicher Verlauf

Figure 1. Number of cases of individual reports by onset of disease and country of reporting, 20 April to 27 July 2009



Ziel der Schutzmaßnahmen



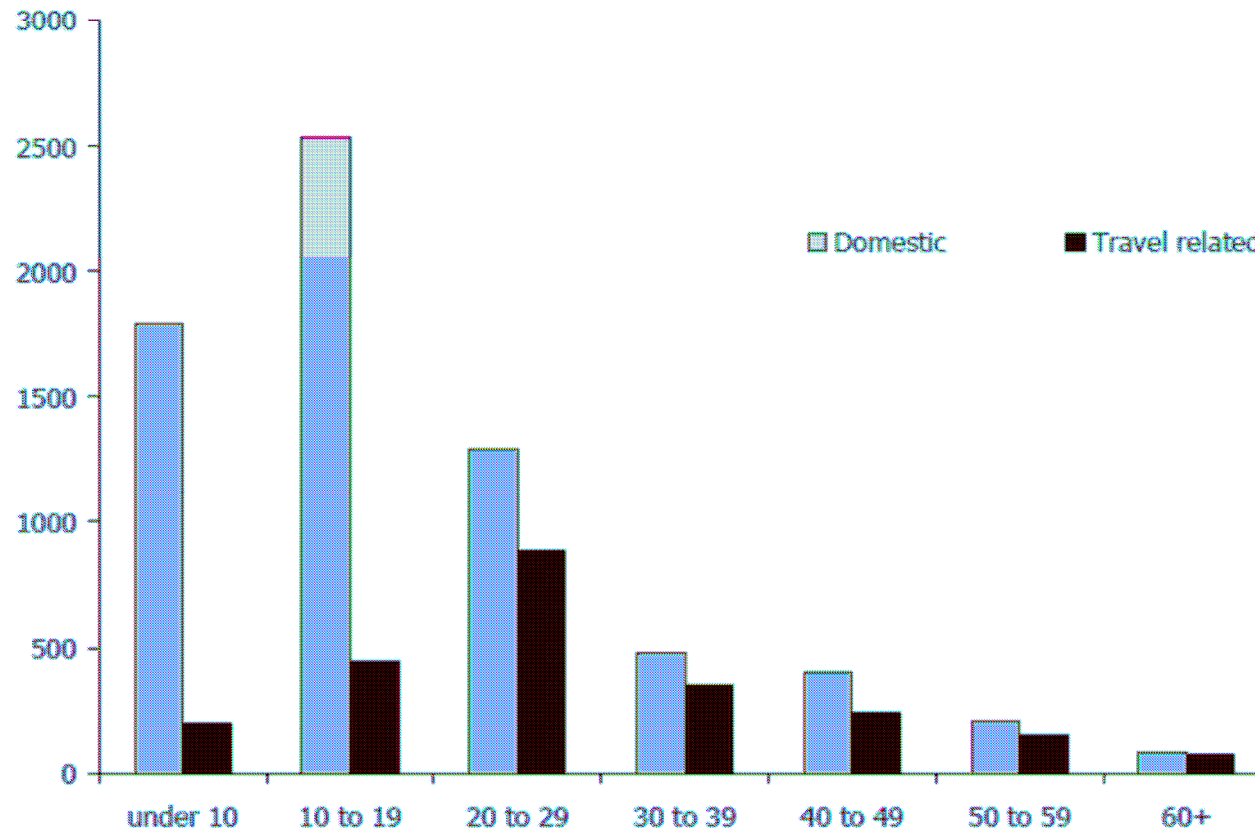
- ▶ Weiterhin Maßnahmen zur Verzögerung der Ausbreitung
 - ▶ zum Schutz besonders anfälliger Personengruppen:
 - Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen,
 - Menschen mit sonstigen chronischen Grunderkrankungen, zum Beispiel des Herz-Kreislaufsystems oder des Immunsystems und
 - Schwangere und Säuglinge.
 - ▶ bis zur Möglichkeit einer Impfung von Multiplikatoren und den anfälligen Personengruppen
- ▶ Kitas und Schulen als Ort der Übertragung sehr relevant

Ausbreitung der Neuen Grippe in Europa- Altersverteilung

ECDC SURVEILLANCE REPORT

Pandemic (H1N1) 2009

Figure 4. Distribution by age and travel status, 20 April to 27 July (n=9,137)



Hygieneempfehlungen für Kitas und Schulen

- ▶ Häufiges Händewaschen, vor allem vor Kontakt der Hände zu den Schleimhäuten des Gesichts (Mund, Nase, Augen)
- ▶ In den Ärmel und nicht in die Hand husten
- ▶ Möglichst oft im Freien spielen (im Freien ist die Weitergabe der Krankheitserreger weniger gut möglich als in geschlossenen Räumen)
- ▶ Häufiges Lüften der Räume
- ▶ Schwangere Mütter sollten Abstand zu den Räumen innerhalb einer KiTa halten (draußen das Kind in Empfang nehmen, eine andere Person zum Abholen schicken)

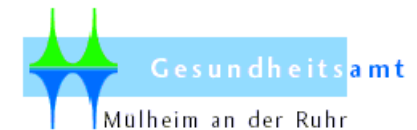
Weitere Empfehlungen für Kitas und Schulen

- ▶ Sollten in der Einrichtung Ihre Tochter , Ihr Sohn oder Sie als Mitarbeiter an einer fieberhaften Infektion erkranken:
 - ▶ Information an Schule oder die Kita
 - ▶ Kita/ Schule meldet an das Gesundheitsamt (wie bei Masern)
- ▶ Kinder mit Fieber (mehr als 38 °C) dürfen auf keinen Fall in die Einrichtung gebracht werden.
- ▶ Kinder, die krank wirken, aber noch nicht eindeutige Krankheitszeichen haben, sollten zur Beobachtung 1 Tag zu Hause bleiben und ebenfalls nicht in die Einrichtung gebracht werden.
- ▶ Erkrankte Kinder sollten schnellstmöglich aus der Einrichtung abgeholt werden

Weitere Empfehlungen für Kitas und Schulen

- ▶ Ist in der Familie ein Familienangehöriger an neuer Influenza erkrankt, muss das Kind (auch wenn es noch gesund ist) als enge Kontaktperson für 7 Tage nach dem letzten Kontakt zum Erkrankten zu Hause bleiben
- ▶ Anfällige Mitarbeiter wenden sich bei einem Ausbruch an den Betriebsarzt
- ▶ allgemeine Informationen unter <http://www.wir-gegen-viren.de/>

Weitere Empfehlungen für Kitas und Schulen enthält ein Merkblatt des Gesundheitsamts auf der Homepage der Stadt





Stadtverwaltung – Postfach 10 19 53 – 45466 Mülheim an der Ruhr

Gesundheitsamt

Gebäude: Heinrich-Melzer-Str. 3
Eingang: Heinrich-Melzer-Straße
Auskunft: Herr Dr. Weber
Zimmer: 2.09
Telefon: (0208) 455 5302
Telefax: (0208) 455 585302

Datums:
Druck: Weber@stadt-mh.de
<http://www.muelheim-ruhr.de>

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.30 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:
Bahn: alle Linien / Innenstadt
Bus: alle Linien / Innenstadt

Datum: Stand 31.07.2009
Aktionszeiten: 53.20

Ihr(e) Zeichen: / Ihr Schreiben vom:

Informationen über die neue Influenza (A/H1N1) für Schulen und Kitas

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Eltern,

in den letzten Wochen hat sich die neue Grippe im Ausland weiter stark ausgebreitet. Nach der Rückkehr vieler Familien aus dem Urlaub in anderen europäischen Ländern und Beginn des neuen Schuljahres ist mit einer schnellen Ausbreitung dieser Erkrankung auch in Deutschland zu rechnen. Krankheitserreger der neuen Grippe ist ein Virus, das neue Influenzavirus (A/H1N1). Die Ansteckung erfolgt von Mensch zu Mensch über Tröpfcheninfektion. Da erkrankte Kinder in Kitas und Schulen beim Spiel das Virus weitergeben können, werden insbesondere in Kitas und Schulen Erkrankungen an der neuen Grippe auftreten.

Die Zeit zwischen einer Ansteckung und Erkrankung mit dem neuen Influenza-Virus scheint nach ersten Erkenntnissen ähnlich wie bei der saisonalen Influenza zu sein. Bei der saisonalen Influenza liegt diese Zeit bei 1 – 4 Tagen. Es wird davon ausgegangen, dass die Ansteckungsfähigkeit bereits einen Tag vor Ausbruch der Beschwerden besteht. Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit beträgt nach jetzigem Erkenntnisstand bei Erwachsenen 7 Tage und bei Kindern 10 Tage nach Beginn der Beschwerden. **Krankheitszeichen sind insbesondere Fieber über 38°C, Schnupfen oder verstopfte Nase, Halsschmerzen, Husten oder Atemnot, Kopfschmerzen, Durchfall, Muskelschmerzen und Erbrechen.**

Dieses neue Grippevirus, das in Europa bisher meist nur zu leichten Krankheitsverläufen führt, kann bei krankheitsanfälligen Personen auch schwerwiegende oder in Einzelfällen sogar tödliche Erkrankungen hervorrufen. Zu diesen **besonders anfälligen Personen** zählen nach bisheriger Erfahrung:

- Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen,
- Menschen mit sonstigen chronischen Grunderkrankungen, zum Beispiel des Herzkreislaufsystems oder des Immunsystems und
- Schwangere und Säuglinge

Durch die nachfolgenden Empfehlungen und Schutzmaßnahmen soll erreicht werden, dass bei einem Ausbruch der Erkrankung in einer Kita oder Schule dieser Ausbruch verzögert wird, um **besonders anfällige Menschen vor dieser für Gesunde relativ harmlosen Infektion zu schützen**. Ein Schließen von Kitas oder Schulen ist in der derzeitigen Lage der Ausbreitung generell nicht mehr sinnvoll, da sich die Krankheit in der Bevölkerung trotz Schließung weiter ausbreiten wird. Weitere Maßnahmen zielen daher nur auf eine

Verzögerung der Ausbreitung und den Schutz der o.g. Risikogruppen.

Daher werden folgende Hinweise für Sie und Ihre Kinder sowie die Mitarbeiter der Einrichtungen bei einem Verdacht oder möglicher Erkrankung eines Kindes oder Mitarbeiters gegeben:

Sollten in der Einrichtung Ihre Tochter, Ihr Sohn oder Sie als Mitarbeiter an einer fieberhaften Infektion erkranken, so informieren Sie bitte, wie auch bei anderen meldepflichtigen Infektionserkrankungen (z.B. Masern oder Kopfläusen), die Schule oder die Kita, damit von dort die Meldung an das Gesundheitsamt weitergeleitet werden kann. Kinder mit Fieber (mehr als 38 °C) dürfen auf keinen Fall in die Einrichtung gebracht werden. Kinder, die krank wirken, aber noch nicht eindeutige Krankheitszeichen haben, sollten zur Beobachtung 1 Tag zu Hause bleiben und ebenfalls nicht in die Einrichtung gebracht werden. Der Kinderarzt entscheidet bei krankheitsverdächtigen oder kranken Kindern über das weitere Vorgehen zur Diagnosestellung und zu den erforderlichen Behandlungsmaßnahmen.

Mitarbeiter, die die typischen **Krankheitszeichen einer Grippe** an sich beobachten, müssen zu Hause bleiben und sollten sofort telefonischen Kontakt zu ihrem Hausarzt aufnehmen. Der Hausarzt entscheidet über das weitere Vorgehen. Stellt der Hausarzt (z. B. mit Abstrichuntersuchung) die Neue Influenza fest, muss die Person für 7 Tage zu Hause bleiben (Dauer der möglichen Ansteckungszeit).

Bei **Verdacht** oder **festgestellter Erkrankung an der neuen Influenza** („Schweinegrippe“) muss das Kind für 10 Tage und die MitarbeiterIn für 7 Tage ab Beginn der Krankheitszeichen zu Hause bleiben. Kinder sind länger ansteckend als Erwachsene, daher ist der Zeitraum für den Schutz vor Ansteckung länger als bei Erwachsenen.

Ist in der Familie ein Familienangehöriger an Neuer Influenza erkrankt, muss das Kind (auch wenn es noch gesund ist) für 10 Tage zu Hause bleiben.

Durch die folgende vorbeugenden Maßnahmen kann die Ausbreitung in der Einrichtung verzögert werden:

1. Häufiges Händewaschen, vor allem bei Kontakt der Hände zu den Schleimhäuten des Gesichts (Mund, Nase, Augen)
2. In den Ärmel und nicht in die Hand husten
3. Möglichst oft im Freien spielen (im Freien ist die Weitergabe der Krankheitserreger weniger gut möglich als in geschlossenen Räumen), Räume häufig lüften
4. Häufiges Lüften der Räume
5. Schwangere Mütter sollten Abstand zu den Räumen innerhalb einer Kita halten (draußen das Kind in Empfang nehmen, eine andere Person zum Abholen schicken)

Die folgenden Schutzmaßnahmen für die MitarbeiterInnen sollten immer auch mit dem zuständigen Betriebsarzt abgesprochen werden:

1. **Schwangere oder besonders anfällige MitarbeiterInnen** (siehe oben) sollten sofort mit dem **Betriebsarzt Kontakt aufnehmen**, wenn es in der Einrichtung einen Erkrankungsfall gegeben hat. Dieser kann diese MitarbeiterInnen vorsorglich von einer weiteren Tätigkeit in der Schule oder Kita freistellen.
2. In Kitas häufiger auch **Händedesinfektion** mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel durchführen und eventuell bei engem Kontakt (Füttern, Wickeln) von Säuglingen und Kleinkindern Mundschutz tragen.

Bei Rückfragen zu den Empfehlungen und für die Entgegennahme einer Meldung steht Ihnen das Gesundheitsamt gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

(Dr. med. Weber)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!